

1.1.2026

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung
2. Umsetzung im Montessori Kindergarten of Zug
3. Ziele



1. Einführung

In einer zunehmend **globalisierten** und **vernetzten** Welt ist es von grosser Bedeutung, Kinder frühzeitig auf die vielfältigen Anforderungen des Lebens vorzubereiten. Neben der Arbeit nach der Pädagogik von Maria Montessori erachten wir insbesondere den frühen Erwerb von Sprache als zentralen Bildungsauftrag.

Sprache ist die Grundlage für **Integration, Bildung, soziale Teilhabe und persönliche Entwicklung**. Deshalb ermöglichen wir den Kindern den parallelen Erwerb von Deutsch als



Integrationssprache ihres unmittelbaren Lebensumfelds sowie Englisch als internationale Verständigungssprache. Unser Ansatz basiert auf der **Immersionsmethode** („Sprachbad“). Dabei tauchen die Kinder im Alltag vollständig in beide Sprachen ein und erwerben diese, ähnlich wie die Muttersprache, auf natürliche und

beiläufige Weise. Im Gegensatz zu klassischen Fremdsprachenmethoden steht nicht das bewusste Lernen von Vokabeln oder Grammatik im Vordergrund, sondern **das Verstehen durch Kontext, Handlung und Beziehung**.

Neurowissenschaftliche Erkenntnisse, u. a. von Gerald Hüther, zeigen, dass Kinder besonders in den frühen Lebensjahren über eine hohe neuronale Plastizität verfügen. Sprache wird in dieser Phase besonders nachhaltig, intuitiv und ohne Leistungsdruck erworben. Auch Lernansätze von Vera F. Birkenbihl unterstreichen, dass Sprachen am effektivsten über Verstehen und Kontext (Dekodieren statt Pauken) gelernt werden. Internationale Studien (z. B. aus Kanada und der EU) belegen, dass Kinder im Immersionsunterricht langfristig ein höheres Kompetenzniveau in der Zweitsprache erreichen, ohne Nachteile in der Erstsprache oder in anderen Bildungsbereichen zu entwickeln.

Dazu zeigen sich häufig Vorteile in kognitiver Flexibilität, Problemlösefähigkeit und interkultureller Kompetenz.

Der erfolgreiche Spracherwerb hängt insbesondere von folgenden Faktoren ab:

- **Intensität des Kontakts:** Sprache als gelebtes Kommunikationsmittel im Alltag
- **Dauer:** Kontinuierliches Sprachbad über mehrere Jahre
- **Methodik:** Natürlicher, handlungsorientierter Zugang (Immersion)

1.1.2026

2. Umsetzung im Montessori Kindergarten of Zug

Vorbereitete Lehrperson und Didaktik

Zentral für den Spracherwerb sind authentische, sprachlich klare Vorbilder. Unsere pädagogischen Fachpersonen kommunizieren konsequent entweder auf Deutsch oder Englisch (Prinzip „eine Person – eine Sprache“).

- Keine Sprachvermischung
- Klare sprachliche Zuordnung der Bezugspersonen
- Unterstützung durch Mimik, Gestik und Handlung statt Übersetzung

Die Kinder erschliessen sich die Sprache eigenständig aus dem Kontext. Dies entspricht dem natürlichen Erstspracherwerb und wirkt motivierend sowie druckfrei.

Methodisches Vorgehen

Sprache wird im Alltag ganzheitlich erworben:

- durch **Hören, Beobachten und Nachahmen**
- durch **wiederkehrende Routinen**
- durch **bedeutungsvolle Situationen**

Die Kinder verstehen die Sprache ganz natürlich durch den Zusammenhang und die Situationen im Alltag. Sie lernen dabei ohne Druck und mit Freude.



Im Zentrum steht nicht die Sprache als Lerngegenstand, sondern die Tätigkeit selbst, ein wesentlicher Unterschied zum klassischen Sprachunterricht.

Sprachbildung im Alltag (Montessori-Ansatz)

Sprachförderung durchzieht den gesamten Tagesablauf und ist eng mit allen Bildungsbereichen verknüpft:

- Gespräche und Dialoge
- Rollenspiele und Theater
- Lieder, Reime, Rhythmik
- Bilderbücher und Erzählen
- Kreative und künstlerische Tätigkeiten
- Naturwissenschaftliche und kulturelle Inhalte
- Mathematik und Strukturverständnis

Vorbereitete Umgebung

Die vorbereitete Umgebung bietet vielfältige sprachliche Anreize durch Materialien, Bilder, Schrift und strukturierte Lernangebote.

1.1.2026

Kinder benötigen eine anregende Umgebung, die zum Sprechen, Entdecken und Ausprobieren einlädt.

Unsere Materialien fördern:

- Wortschatzaufbau
- Begriffsbildung
- Sprachverständnis
- Freude an Sprache, Lesen und Schreiben



Besondere Gewichtung der deutschen Sprache (Integration)

Ein zentraler Bestandteil unseres Konzepts ist die bewusste und intensive Förderung der deutschen Sprache als Integrationssprache.

Aus diesem Grund beschäftigen wir **mehr deutschsprachige als englischsprachige Fachpersonen**. Dies erfolgt mit folgenden Zielsetzungen:

- **Integration in das lokale Umfeld (Schule, Alltag, Gesellschaft)**
- **Sichere sprachliche Orientierung im deutschsprachigen Raum**
- **Stärkung der kulturellen Zugehörigkeit und Identität**
- **Erleichterung des Übergangs in das Schweizer Bildungssystem**

Englisch wird ergänzend als wertvolle Zweitsprache vermittelt, jedoch ohne die zentrale Bedeutung der deutschen Sprache im Alltag zu relativieren.

Diese bewusste Gewichtung entspricht auch bildungspolitischen Empfehlungen zur frühen Sprachförderung im lokalen Kontext.

3. Ziele

Neben der Vermittlung von Deutsch und Englisch verfolgen wir folgende übergeordneten Ziele:

- Freude und Selbstvertrauen im Sprechen entwickeln
- Wortschatz kontinuierlich erweitern
- Kommunikationsfähigkeit stärken
- Sprachverständnis und Ausdrucksfähigkeit fördern
- Kinder zum Fragen, Erzählen und Reflektieren anregen
- Soziale Interaktion und Beziehungsfähigkeit unterstützen
- Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeit stärken
- Regeln verstehen und sprachlich umsetzen können

Zusammenfassende Einordnung

Das Sprachkonzept des Montessori Kindergarten of Zug basiert auf wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen der Sprachentwicklungsforschung, der Neurobiologie sowie international erprobten Immersionsmodellen.

1.1.2026

Es verbindet:

- alltagsintegrierte Sprachbildung
- konsequente Immersion
- klare sprachliche Strukturen
- sowie eine gezielte Förderung der lokalen Integrationssprache Deutsch

mit dem Ziel, Kindern optimale Voraussetzungen für ihre sprachliche, kognitive und soziale Entwicklung zu bieten.